

VORWORT

Im Jahr 1997 feierte man das große Jubiläum des Komponisten Franz Schubert (1797–1828). Zum Schauplatz zahlreicher diesbezüglicher Konzerte, Festspiele und Fachkonferenzen wurden vor allem – und verständlicherweise – mehrere österreichische und deutsche Kulturzentren. In der Tschechischen Republik waren solche Aktivitäten viel bescheidener, obwohl bestimmte Aspekte der Schubert-Problematik zweifellos als Bestandteil des einheimischen Kulturerbes anzusehen sind. Um das Bewußtsein dieser historischen Zusammenhänge zum Ausdruck zu bringen, veranstaltete das Institut für Musikwissenschaft der Philosophischen Fakultät der Masaryk-Universität (Brno) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Musikwissenschaft der Universität Wien, dem Sudetendeutschen Musikinstitut Regensburg (Oberpfalz) und dem Österreichischen Ost- und Südosteuropa-Institut (Außenstelle Brno) eine internationale Tagung, die am 25. – 26. April 1997 in Jeseník (also in jener Gegend, wo der Stamm des Komponisten seine Wurzeln hatte) unter dem Titel „Schubert und seine Zeit“ stattgefunden hat. Mehrere tschechische, österreichische und deutsche Fachleute nahmen an dieser Konferenz teil. Den damaligen Diskussionen entsprang auch die Idee, daß man die wichtigsten Referate samt einigen weiteren Materialien und Dokumenten in der Gestalt eines Sammelbandes herausgeben soll. Nach drei Jahren wird nun diese Idee verwirklicht. Schuberts zeittypisches mitteleuropäisches Milieu und die Rezeption und/oder Deutung seines Schaffens (hauptsächlich in Bezug auf die tschechische und die mit den böhmischen Ländern verknüpfte deutsche Musikultur) treten in dieser Sammelschrift als Hauptthemen auf.

Um die Kontinuität der Brüner musikterminologischer Beiträge auch in diesem Jahrgang der Sammelschrift „Musicologica Brunensia“ aufrechtzuerhalten, veröffentlichen wir als Appendix einen diesbezüglichen Aufsatz, der sich mit der Problematik der spätmittelalterlichen Termini befaßt.

Die Herausgabe wäre kaum möglich gewesen, wenn es nicht zahlreiche Hilfsleistungen unserer Partner (die mit den oben erwähnten Instituten identisch sind) gegeben hätte. Wichtig war auch die Bereitschaft unseres amerikanischen Kollegen Michael Beckerman, die Edition des berühmten Schubert-Aufsatzes von Antonín Dvořák opferwillig vorzubereiten. Besonders dankbar sind wir den Mitarbeitern des Sudetendeutschen Musikinstituts Regensburg und dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, denn ihre finanzielle Unterstützung hat die Realisierung unseres gemeinsamen Editionsprojektes ermöglicht.

